



**Eine neue Niere, bitte! -
Präzise Hinweise zum Thema
Organraub in China**

Seite 2

**Kommentar:
Was wählen**

Seite 3

**Im Prater blüh'n wieder die -
Lotusblumen**

Seite 3

**Geschichte aus dem alten
China:
Konfuzius über den Nutzen
des Lernens**

Seite 4

**New York:
Üben im Battery Park, um die
Schönheit von Falun Dafa zu
zeigen**

In Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung friedlicher Menschen aufzeigen. ... Es betrifft uns alle.

Falun Gong - Schlüssel zum Verständnis der Geschehnisse in China

Die aktuellen Veränderungen in China sind nur der Anfang. Seit der ehemalige Polizeichef von Chongqing, Wang Lijun, am 6. Februar dieses Jahres ins US-Konsulat in Chengde geflohen ist, führt eine Vielen unbekannt Logik von einer erstaunlichen Entwicklung zur nächsten. Bo Xilai, der eigentlich als heißer Kandidat für einen Posten im Ständigen Ausschuss des Politbüros galt, verlor alle seine Jobs in der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh). Als nächstes wurde Zhou Yongkang - Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros - seines Postens als Sicherheits-Chef entthronen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis er auch seine weiteren Jobs verliert. Er ist auch der Leiter des „Büro 610“, jener Gestapo-ähnlichen Organisation, die einzig und allein dem Zweck der Verfolgung von Falun Gong dient.

Beginn des Zusammenbruchs der „Fraktion der Blutigen Hände“

Doch auch die Entmachtung von Zhou ist nur der Beginn des völligen Zusammenbruchs der „Fraktion der Blutigen Hände“ - jener Beamten, die vom ehemaligen KP-Chef Jiang Zemin gefördert und befördert wurden, um die Verfolgung von Falun Gong zu implementieren.

Der Fortgang der Ereignisse dürfte sich auch nicht darauf beschränken, dass ein Krimineller nach dem anderen seiner Machtpositionen entthronen wird. Stattdessen wird ein Monumentum entstehen, indem sich die wahren Gründe für die Krise im heutigen China nach und nach zeigen.

Am 20. Juli 1999 hatte initiierte Jiang Zemin eine Kampagne zur Auslöschung von Falun Gong. Die wirtschaftlichen, moralischen und menschlichen Kosten dieser Verfolgung sind enorm. Der Pfad zu Chinas Zukunft liegt darin, Jiansgs desaströse politische Richtlinien umzukehren - aus diesem Grund ist der Schlüssel zum Verständnis des heutigen Chinas die Rolle von Falun Gong.

Exzessive - und nicht aufrecht zu erhaltende - Ausgaben

Als der blinde Menschenrechtsanwalt Chen Guangcheng aus seinem Haus in der Provinz Shandong floh, veröffentlichte er auf YouTube ein Video, das die außergewöhnlichen Kosten für seinen Hausarrest deutlich macht. Ein Dutzend Sicherheitsleute ist dar-

auf zu sehen, nur dafür da, ihn zu überwachen und zu schikanieren.

Falun Gong-Praktizierende werden seit 13 Jahren überwacht und von lokalen Sicherheitsbeamten schikaniert, die nur zu diesem Zweck angeheuert wurden. Zusätzlich werden Privatpersonen mit hohen Geldsummen belohnt, wenn sie Informationen über Praktizierende weitergeben. Solche Ausgaben scheinen nicht in den Büchern auf.

Es lässt sich jedoch ein Reim daraus machen, dass die Ausgaben für die Staatssicherheit in vielen Städten in den Jahren nach dem Beginn der Falun Gong-Verfolgung explodierten. In der Stadt Qingdao etwa erhöhten sich diese Ausgaben im Jahr 2000 um 48,6 Prozent. Um die unzähligen verhafteten Falun Gong-Praktizierenden aufzufangen, wurde in den Provinzen ein massiver Ausbau des Arbeitslager-systems betrieben. Geld floss auch in Gehirnwäsche-Zentren und Psychiatrische Kliniken.

Dazu kommt die Kontrolle des Internets mit Zehntausenden von Internet-polizisten, hauptsächlich wegen Falun Gong beschäftigt, und ein Propagandaapparat, der bis in den letzten Winkel Chinas Falun Gong schlecht machte.

Das jährliche Budget des PLAC (Political and Legal Affairs Committee), dem hauptverantwortlichen Organ für die Verfolgung von Falun Gong, liegt offiziell bei 111 Mrd. US-Dollar - eine Sum-

me, die nicht einmal für das chinesische Militär ausgegeben wird. Eine exakte Schätzung der Kosten der Verfolgung von Falun Gong ist nicht möglich. Mit der Situation vertraute Personen schätzen sie in den Jahren 1999-2002 jedoch auf ein Drittel des chinesischen Bruttonationalprodukts.

Die Geschichte wird genau jetzt geschrieben - und jeder hat die Wahl

Die Lehre von Falun Gong stellt all das Gute in Chinas traditioneller Kultur dar. Die Verfolgung von Falun Gong hat die Finanzen des Landes mehr als beansprucht, die Hoffnung auf ein funktionierendes Rechtssystem zerstört und die Moral der Nation ruiniert. Gleichzeitig wurden unschuldige und gute Menschen in ein schlechtes Licht gerückt.

Die Beendigung dieser Verfolgung wird es den Chinesen erlauben, zu ihrem Erbe zurückzufinden. Die chinesische Nation wird sich am Leben erfreuen können - einem Leben, das von Moral, Freiheit und einem Dienst an einem höheren Ganzen erfüllt ist - und Würde darin finden, das Gute zu respektieren.

Der Weg für Chinas Zukunft ist klar. Auch für diejenigen auf der Welt, die ein stabiles China wollen, das eine produktive Rolle in der Welt spielt, ist die Wahl klar: Sich gegen die Verfolgung von Falun Gong zu stellen. Die Geschichte wird die Wahl jedes einzelnen Menschen beurteilen.

Bernad Schneeweis

Eine neue Niere, bitte!

Präzise Hinweise zum Thema Organraub in China

„Es ist glaubwürdig! Es wurde überprüft und außerdem gibt es eine statistische Verbindung zwischen der Unterdrückung von Falun Gong auf der einen Seite und dem dramatischen Anstieg an Organtransplantationen andererseits. Gleichzeitig wissen wir wirklich nicht, woher diese Organe kommen.“

Professor Manfred Nowak, ehem. UN-Sonderberichterstatter über Folter bei einer Rede in der Nationalen Universität Taiwan über den Organraub an Falun Gong Praktizierenden.

Im Bericht des UN-Sonderberichterstatters über Folter 2006 wird auch darauf verwiesen, dass 66% der Opfer der angeblichen Folter und Misshandlung Falun Gong-Praktizierende waren; bei den übrigen Opfern handelte es sich um Uighuren (11%), Prostituierte (8%), Tibeter(6%), Menschenrechtsverteidiger (5%), politische Dissidenten (2%) und andere (HIV/AIDS-Infizierte und Mitglieder religiöser Gruppen 2%). In dem Bericht 2007 wurden viele chinesische Organtransplantationszentren und Haftanstalten aufgelistet, die beschuldigt werden, lebende Falun Gong-Praktizierende ihrer Organe zu berauben.

Gezielte Vernichtung der Beweise

Eines der größten Probleme im Zusammenhang mit Organraub ist, dass die Opfer nicht mehr aussagen können und Beweise – wie ihre geschändeten Körper – nur extrem selten aufzufinden sind. Daher ist man auf indirekte bzw. Indizienbeweise angewiesen. Die Menschenrechtsorganisation WOIPFG (Weltorganisation zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong) setzt z.B. Ermittler ein, die bei Krankenhäusern etc. anrufen und sich als Patienten oder deren Familienmitglieder ausgeben. So wurden schockierende Details enthüllt. Stellvertretend sei hier einer dieser Telefonmitschnitte wiedergegeben, dessen Kaltherzigkeit sehr schockiert:

Haftzentrum der Stadt Mijian, Provinz Heilongjiang (8. Juni 2006):

M: Haben Sie [Organ-] Spender, die Falun Gong-Praktizierende sind?

Li: Normalerweise ja.

M: ... wie ist es jetzt?

Li: ... Ja.

M: Können wir sie selbst auswäh-

len, oder versorgen Sie uns direkt?

Li: Wir werden sie für Sie besorgen.

M: Wie ist es mit dem Preis?

Li: Das besprechen wir, wenn Sie hier sind.

M: ... Wie viele Falun Gong-Praktizierende haben Sie als Spender, die unter 40 Jahre alt sind?

Li: Ziemlich viele.

M: Sind es Männer oder Frauen?

Li: Männer.

M: Gut, wegen ... der männlichen gefangenen Falun Gong-Praktizierenden, wie viele haben Sie?

Li: Sieben, acht, mindestens haben wir fünf oder sechs.

M: Kommen sie vom Land oder aus der Stadt?

Li: Vom Land

Auch die folgende Aussage ist nur aus zweiter Hand, da die Zeugin nicht selbst dabei war, aber sie wurde als sehr glaubwürdig eingestuft. „Wir trafen eine Zeugin, die aussagte, dass ihr Ehemann, ein Chirurg, ihr erzählte, dass er persönlich die Augenhornhaut von etwa 2.000 anästhesierten Falun Gong-Gefangenen in Nordost-China während der 2 Jahre vor 2003 entfernt habe, danach verweigerte er die Fortsetzung seiner Arbeit. Der Chirurg machte seiner Frau klar, dass keiner der „Hornhautspender“ den Eingriff überlebt habe, weil andere Chirurgen gleichzeitig andere lebenswichtige Organe entfernten und alle Körper danach verbrannt wurden. Die Frau ist keine Falun Gong-Praktizierende.“

(aus „Blutige Ernte“, einem Untersuchungsbericht von D.Matas und D.Kilgour.

Vollständiger Bericht zum Download:

<http://organharvestinvestigation.net/report0701/report20070131-german.pdf>



Auf der ganzen Welt zeigen Falun Gong-Praktizierende auf der ganzen Welt den unmenschlichen systematischen Organraub auf, wie hier in Form einer Nachstellung in Japan. Foto: EpochTimes

Menschenverachtung und Grausamkeit

Sieht man Fälle wie den von Xiao Ke vor diesem Hintergrund, kann man ein System der Menschenverachtung und Grausamkeit erkennen, welches Seinesgleichen sucht. 2009 war Xiao Ke ein 32-jähriger Polizist, dem im 1.Hospital, welches der Jilin Universität in Changchun angeschlossen ist, Urämie nach akutem Nierenversagen diagnostiziert wurde. Die Ärzte erklärten ihm, dass er sterben würde, sollte er keine Nieren-Transplantation erhalten. Durch die Beziehungen seines Vaters Xiao Fangzhong, genannt „Ratten-Xiao“, dem ehemaligen Stellvertretenden Leiter der politischen Abteilung der Changchun-Stadtpolizei und Hauptverantwortlichen für die dortige Koordinierung der Verfolgung von Falun Gong, erhielt er eine passende neue Niere in weniger als zwei Monaten! Auf der ganzen übrigen

Welt betragen die Wartezeiten meist mehrere Jahre! Nach den Aussagen eines Arztes wurden zwischen 2005 und 2009 für mehr als zehn Polizeioffiziere, „nach der selben Prozedur“, neue Nieren gefunden. Im frühen März 2009 transplantierte man in diesem Spital 2 Nieren pro Tag!

Es ist beinahe unvorstellbar, was Menschen anderen Menschen aus Hass und Eigennutz anzutun vermögen. Es erinnert an eine Aussage aus dem Jahr 1943 von Felix Frankfurter, Richter des Obersten Gerichtshofs der USA, gegenüber einem polnischen Diplomaten als Reaktion auf das, was ihm von Jan Karski über den Holocaust gesagt worden war:

„Ich habe nicht gesagt, dass dieser junge Mann lügt. Ich sagte, dass ich nicht in der Lage bin, zu glauben, was er mir erzählt hat. Das ist ein Unterschied.“

Christian Haenlein



Kommentar

Was wählen

Erstmals veröffentlichten im Mai diesen Jahres unterschiedliche Medien ein Gedicht des Gründers von Falun Gong, Li Hongzhi. So titelte am 04.05.2012 beispielsweise die Webseite der deutschen Zeitung Epoch Times mit den folgenden Zeilen:

Die Wahl

Was die Welt errettet, ist das Dafa, das große Gebot aus dem

Osten,

Aber nicht die böartige kommunistische Partei Chinas.

Warum hat der Schöpfer jenes Land gewählt?

Weil Diamanten veredelt werden im Feuer,

In dem die böartige Partei verbrannt wird.

Gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen den Dafa-Jüngern

Und dem Erleuchteten, der einen gewaltsamen Tod erduldet?

Menschen, wählt nicht die falsche Richtung,

Dem böartigen Regime zu schmeicheln,

Führt in die Falle des Teufels.

Das Dafa schon von China aus in den Westen verbreitet.

Nur das Erkennen der Wahrheit gibt Hoffnung auf die Errettung!

Li Hongzhi, 03.05.2012

Das Gedicht wirft jedoch Fragen auf: An wen richtet es sich - sind es (westliche?) Politiker, Medien, Manager? Ist mit der „falschen Richtung“ der als sinnlos kritisierte Menschenrechtsdialog hinter verschlossenen Türen gemeint, das Opfern der Menschenrechte zugunsten der Wirtschaft, der wenig thematisierte Organraub an lebenden Falun Gong Praktizierenden oder gar die

angenommene Essenseinladung des lokalen Kulturgesandten der chinesischen Botschaft um Shen Yun zu diskreditieren?

Fakt ist, dass die Epoch Times wegen der Berichterstattung über China von vielen Politikern, Medien und Wirtschaftsleuten als zuverlässige Quelle gelesen wird. Vonseiten der Epoch Times ging in der letzten Zeit die Berichterstattung über die

Konflikte in der Führungsreihe der KP Chinas aus. So wurden die Hauptverantwortlichen in der Verfolgung von Falun Gong, Bo Xilai und Zhou Yongkang entweder des Amtes enthoben und verhaftet oder aber im operativen Spielraum stark eingeschränkt. Laut unterschiedlichen Gerüchten soll das Ende der Verfolgung von Falun Gong in China im Führungskreis der kommunistischen Partei immer häufiger von verschiedenen Standpunkten diskutiert werden. Soll das Gedicht somit ein Denkanstoß für alle sein, um die richtige Entscheidung zu treffen, da das Ende der Verfolgung von Falun Gong schon so nahe ist?

Als eine weitere Interpretation für das Gedicht gab das Minghui Net das Verhalten der USA im Falle Chen Guangchengs an. Ende April konnte der blinde Menschenrechtsanwalt auf mysteriöse Weise in die chinesische US Botschaft fliehen. Die Amerikaner hatten den asylsuchenden Chen

aufgenommen, sich aber auf einen Kompromiss mit der KP eingelassen. So sollte der jahrelang inhaftierte Anwalt über ein Visum in die USA kommen, nicht über Asyl - das chinesische Regime hätte sonst die Vorbildwirkung dieses Falles bei anderen verfolgten Menschenrechtsanwälten gefürchtet.

All diesen, oben angeführten, Interpretationen liegt die Spekulation zugrunde, es gibt keine Antwort auf die oben gestellten Fragen, es kann auch etwas völlig anderes gemeint sein. Kein Medium in dem die Zeilen veröffentlicht wurden erklärte weitere Hintergründe, oder warum es gerade jetzt in die Titelzeilen kam. Und der Standpunkt des Gründers von Falun Gong, Li Hongzhi, bleibt wie bei allen seinen veröffentlichten Schriften unverändert: jeder kann für sich entscheiden, was man darin erkennt oder für sich mitnimmt.

Alexander M. Hamrle

Falun Dafa in Österreich

Im Prater blüh'n wieder die - Lotusblumen

Am 13. Mai drehte sich das große Rad unterm Riesenrad

Es war ein Sonntag, wie er für einen Praterbesuch besser nicht hätte sein können: Strahlender Sonnenschein, angenehme Temperaturen, dazu noch Muttertag!

So tummelten sich viele Familien hier am 13. Mai, während Falun Dafa-Praktizierende aus Wien und mehreren Bundesländern den bereits 20. „Welt-Falun Dafa-Tag“ feierten.

Nach dem Motto „Das große Rad unterm Riesenrad drehen“ (Falun Dafa bedeutet auch: „Kultivierungsweg des Großen Rades“) stellten sie ihre Schule vor, die Lehrer Li Hongzhi im Jahr 1992 zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert hatte.



Falun Dafa-Übungen im Prater anlässlich des 20. „Welt-Falun Dafa-Tages“

Ein historisches Datum nicht nur für die über 70 Millionen Falun

Dafa-Praktizierenden weltweit; durch die aktuell größte Verfolgung Mehr als getrübt wird die Freude auf der Erde - daher das drin-

gende Anliegen, möglichst viele Menschen über die in China weiterhin stattfindenden Gräueltaten zu informieren.

Als Theresia K. (42) aus Wien eine Gruppe chinesisch aussehender Männer ansprach, wollten sie zunächst ihr Infomaterial nicht nehmen: In China wird Falun Gong weiterhin durch staatliche Propaganda in einem sehr schlechten Licht dargestellt. Doch nach Erklärungen von Frau K. änderte einer der Herren seine Meinung - ja, es stellte sich sogar heraus, dass er in China als Polizist arbeitete. Bei seiner Verabschiedung versprach er ihr, Falun Gong-Praktizierende in China gut zu behandeln - eine für die Umstehenden ergreifende Szene!

Mircea Arthofer



Das Alte China

Geschichten aus dem alten China

Konfuzius über den Nutzen des Lernens



Konfuzius (551 – 479 v.Chr.)

Konfuzius fragte einst Zilu, einen seiner bekannten Schüler: „Was ist deine bevorzugte Liebhaberei?“ „Das Praktizieren des Langschwerts“, antwortete Zilu. Konfuzius sagte: „Danach habe ich nicht gefragt. Ich dachte, mit deinem Leistungsvermögen, plus Lernen, könnte dich keiner erreichen.“

Zilu fragte: „Was ist der Nutzen vom Lernen?“ Konfuzius sagte: „Ein König könnte seine Staatsangelegenheiten nicht ordentlich bewältigen, gäbe es keine Minister, die es wagen, ihre Meinung zu äußern. Wenn ein Mann keine Freunde hat, welche Beratung anbieten, hat er Schwachstellen in seinem Charakter. Wenn man ein ungezähmtes Pferd reitet, darf man die Peitsche nicht wegwerfen. Jemand, der Pfeil und Bogen benutzt, kann dies nicht ohne Kalibrierungshilfen schaffen. Nur wer eine gerade Linie auf ein Stück Holz zeich-

nen kann, kann es auch gerade sägen bzw. schneiden. Menschen können die Gefilde eines Heiligen nur erreichen, wenn sie Ratschläge annehmen, um keine schlechten Dinge zu tun.

Wer gewissenhaft von seinem Lehrer lernt und im Falle von Zweifeln Fragen stellt, wird auf nichts stoßen, was ihn daran hindert, erfolgreich zu sein. Auf der anderen Seite, wenn man jedoch Gutherzigkeit und Integrität ablegt und ehrliche Menschen verachtet, ist man nicht weit davon, Verbrechen zu begehen und Gefängnis zu riskieren. Ein weiser Mann kann es sich nicht leisten, nicht zu lernen.“

Zilu sagte: „Der in den südlichen Bergen gewachsene Bambus ist ohne menschliches Zutun absolut gerade. Wenn man Pfeile anfertigt, indem man diesen Typ von Bambus in kleinere Stücke schneidet, kann der Pfeil die Haut eines Nashorns durchbohren. Warum sollte jemand [mit hoher angeborener Qualität] es nötig haben, zu lernen?“ Konfuzius antwortete: „Ist es nicht so, dass der Pfeil noch tiefer eindringen kann, wenn man Federn am Ende des Pfeils anbringt und seine Spitze schärft?“ Zilu neigte sein Haupt, um seinen Respekt zu erweisen und sagte: „Ich akzeptiere Ihre Lehren ergebenst.“

Originalquelle: Aus Werken von Liu Xiang aus der Westlichen Dynastie (206 – 202 v. Chr.)

Redaktionelle Bearbeitung: René Rammer

KULTUR-TIPP

Zhen - Shan - Ren - Kunstausstellung in Linz

Ausstellungsdauer: 30. Mai bis 10. Juni 2012

Ort: Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz

Öffnungszeiten: täglich von 08:00 bis 19:00 Uhr (auch Samstag, Sonntag und Feiertag)

Eintritt kostenlos.



Falun Dafa weltweit

New York: Üben im Battery Park, um die Schönheit von Falun Dafa zu zeigen

Am 11. Mai 2012, einem wunderschönen Nachmittag, versammelten sich über 500 Falun Dafa-Praktizierende aus Taiwan und anderen asiatischen Ländern im bekannten Battery Park im Süden von Manhattan, von dem aus die Freiheitsstatue und der Hudson River zu sehen sind, um den 20. Jahrestag der Veröffentlichung von Falun Dafa zu feiern, die Übungen gemeinsam zu praktizieren und zwei Worte zu formieren. Die wohlklingende Musik und die friedlichen Bewegungen zogen viele vorbeikommende Passanten an, die mit den Praktizierenden die Übungen ausprobierten.



Falun Dafa-Praktizierende bilden die Schriftzeichen für "Fa-Berichtigung" zu Ehren des Begründers Li Hongzhi

Ein Praktizierender aus New York sagte: „Falun Dafa wird seit 20 Jahren öffentlich gelehrt. Über 100 Millionen Praktizierende haben durch das Praktizieren ihre Gesundheit zurückerhalten und ihre Moral erhöht. Wir formen hier die chinesischen Schriftzeichen für ‚Fa-Berichtigung‘, um dem Begründer von Falun Dafa, Herrn Li Hongzhi, unseren großen Respekt auszudrücken und unsere Mitmenschen dazu zu ermutigen, freundlich zu sein.“

Taiwanesisches Praktizierende kommen aus allen Lebensbereichen. Sie sind Anwälte, Ärzte, Ingenieure, Professoren, Studenten, Regierungsbeamte, Jung und Alt, Mann und Frau. Sie möchten an diesem 20. Jahrestag der Einführung von Falun Dafa den Menschen über die Schönheit von Falun Dafa aus ihrer eigenen persönlichen Erfahrung heraus berichten.

Quelle: www.minghui.de
Redaktionelle Bearbeitung: René Rammer

Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich
Auwaldstraße 6, 5400 Au

Layout u. Schlussredaktion: Johann Fleck

E-Mail: newsletter@faluninfo.at

Web: http://newsletter.faluninfo.at

Allgemeine Infos über Falun Gong:

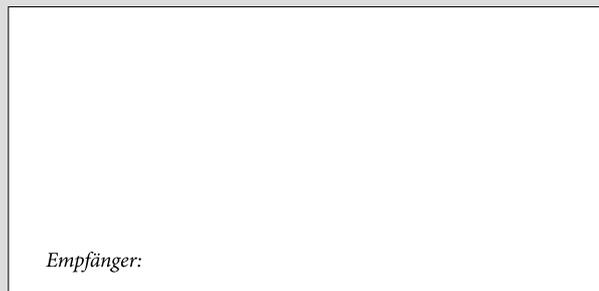
http://www.falundafa.at

Aktuelle Nachrichten / Situation in China:

http://www.faluninfo.at

http://www.faluninfo.net

Wenn sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12 73 56 89.



Empfänger: